

17. April
2026

Fachtag

Extremismusprävention im Kontext gelingenden Kinderschutzes in der Kita

Fachtag im Rahmen der Veranstaltungsreihe

Wurzeln der Demokratie: Kinderschutz, Vielfalt und Teilhabe in der frühen Bildung

Kitas sind zentrale Orte der Demokratiebildung. Hier werden die Bausteine für eine demokratische Lebenskultur gelegt. Von pädagogischen Fachkräften wird dabei verlangt, Position zu beziehen, Haltung zu zeigen und sprechfähig zu bleiben. Die Orientierung an den Menschenrechten ist dabei ein unverzichtbarer Teil der professionellen Identität.

Doch diese Aufgabe gerät zunehmend unter Druck: unter dem Vorwand des Kinderschutzes werden vermehrt ideologische Inhalte platziert und demokratische Werte untergraben. Ob religiöser Fundamentalismus oder Extremismus – die gezielte Vereinnahmung von Kitathemen stellt Fachberatungen und Teams vor große Herausforderungen. Denn der Übergang von „einfach nur schräg“ zu demokratiegefährdenden Haltungen ist oft fließend. Und die Strategien von Menschen mit diskriminierenden, ausgrenzenden und demokratiefeindlichen Einstellungen sind nicht immer klar zu greifen.

Wo endet Toleranz und wo beginnt notwendige Intervention?
Wie können Fachberatungen und Fachkräfte Tendenzen frühzeitig identifizieren und Kinder in ihrer demokratischen Entwicklung stärken? Wie gelingt Kommunikation, wenn kulturelle oder politische „Sprachen“ aufeinanderprallen?
Der Fachtag bietet Raum für fachlichen Austausch, Sensibilisierung und die Entwicklung praktischer Strategien, um auch in herausfordernden Situationen sicher und demokratisch zu handeln.

Voraussichtlicher Ablauf des Fachtags

08.45 Uhr	Anmeldung mit Stehcafé
09.15 Uhr	Begrüßung
09.30 Uhr	Vortrag „Mit Kindern die Demokratie verteidigen? Wo dürfen und wo müssen Kinder mitreden – und wie wir ihre Stimmen (ver)stärken müssen.“ (Elizaveta Khan)
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Vortrag „Wenn Weltbilder gefährlich werden – Kinderschutz bei extremen religiösen und politischen Prägungen“ (Prof. Martin Menzel)
11.45 Uhr	Mittagpause
13.00 Uhr	Workshops
15.00 Uhr	Gallery Walk / Präsentation und Diskussion der Workshop-Ergebnisse
15.30 Uhr	Abschlussrunde im Plenum
15.45 Uhr	Ende des Fachtags

Veranstaltungszeit

17. April 2026
Beginn: 09.15 Uhr
Ende: 15.45 Uhr

Veranstaltungsort

Horion-Haus, Köln Deutz
Hermann-Pünder-Str. 1
50679 Köln

Zielgruppe

Fachberater*innen für
Kindertageseinrichtungen

Kosten

80,- € (inkl. Verpflegung)

Anmeldung

Bitte nutzen Sie diesen
[Anmeldelink](#).

Fachtag

Extremismusprävention im Kontext gelingenden Kinderschutzes in der Kita

Workshops

13:00 – 15:00 Uhr

Die Auswahl der Workshops erfolgt am Veranstaltungstag.

Workshop 1

(Elizaveta Khan und Christine Müller, In-Haus e.V. Köln):

Gerade bei Kindern wird die Wirkung verschiedener Diskriminierungsformen besonders sichtbar. Sie beeinträchtigen das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit und hindern sie daran, ihre Potenziale zu entfalten. Dies kann langfristige Folgen für ihre persönliche und gesellschaftliche Teilhabe haben. Erwachsene Bezugspersonen sind gefordert, Diskriminierungen wahrzunehmen, ihnen entgegenzuwirken und Kinder zu schützen. Neben verschiedenen Ansätzen aus der Empowerment- und der Antidiskriminierungsarbeit, sind demokratische Strukturen und Partizipationsmöglichkeiten die Basis für den Schutz gegen Diskriminierung und dem Zusammenleben in Vielfalt. Im angebotenen Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wie wir Demokratie in Angeboten der Frühen Bildung leben können und welche Schritte wir in Institutionen gehen müssen, um Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen in der Breite zu ermöglichen.

Workshop 2

(Prof. Martin Menzel, Lehrstuhl für Kinderschutz an der Fliebler Hochschule Düsseldorf):

„Aus einer Haltung ins Handeln: Kinderschutz in ideologisch geprägten Familiensystemen“

Workshop 3

(Michaela Meiritz und Enise Kapak, In-Haus e.V. Köln)

In Kitas, die den ersten Bildungsweg für Familien und ihre Kinder darstellen, treten häufig Sprachbarrieren, Vorurteile und Diskriminierung auf. Dies kann ihre gesellschaftliche Integration sowie den Start in die Bildungslaufbahn erschweren.

Mit diesem Workshop möchten wir außerdem anhand realer Erfahrungen gemeinsame Lösungen erarbeiten, die den Einstieg der Kinder und Familien in das Bildungssystem erleichtern und ein friedliches Zusammenleben fördern.

Wie kann Elternarbeit gelingen, wenn wir unterschiedliche kulturelle, politische u.a. Sprachen sprechen?

Wie können wir Eltern mitnehmen, die den Kitabesuch nicht als ein Miteinander verstehen und sich nicht damit auseinandersetzen oder mitwirken wollen?

Wo sind Grenzen und wie können wir damit umgehen?

Zusammen möchten wir (in den Austausch gehen und) ein Portfolio an Möglichkeiten erarbeiten!